Technik Musik Lebensart

HIFI-STARS

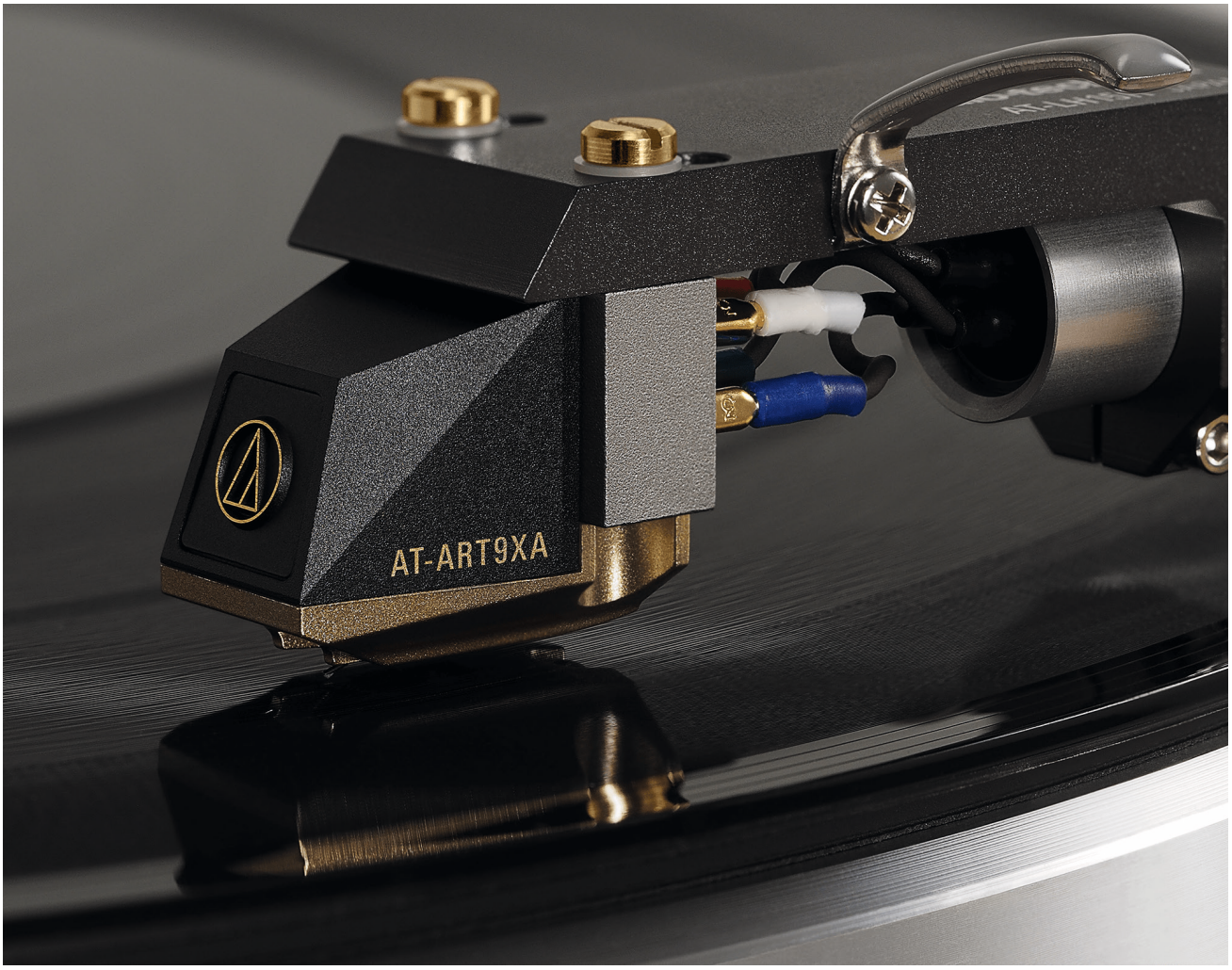
ISSN 1867-5166

Ausgabe 50
März 2021 - ∞

hifi-stars.de
Ausgabe 50 März 2021 - ∞

Restek EXPLIZIT | Richard Barbieri | Agriturismo L`Unicorno

Technik - Musik - Lebensart
Deutschland € 11 | Österreich € 12,30 | Luxemburg € 13,00 | Schweiz sfr 15,50
HIFI-STARS
50050 >
4 197947 011001



MC Tonabnehmer Audio-Technica AT-ART9XA

Musik als Selbstverständlichkeit

Über Audio-Technica viele Worte zu verlieren, erscheint mir an dieser Stelle sinnfrei. Vor gut 60 Jahren wurde das Unternehmen in Machida (in der Präfektur Tokio) gegründet und hat sich weltweit einen überaus guten Namen mit außergewöhnlichen technischen Errungenschaften erarbeitet.

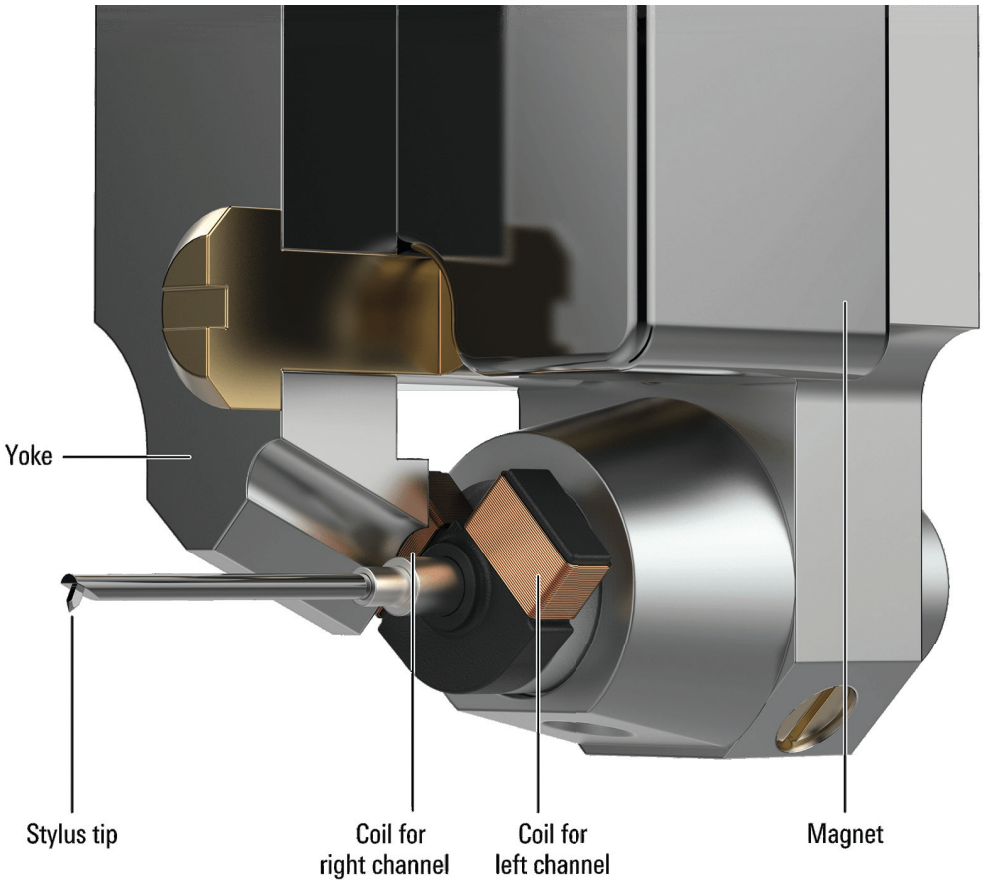
Besondere Technik

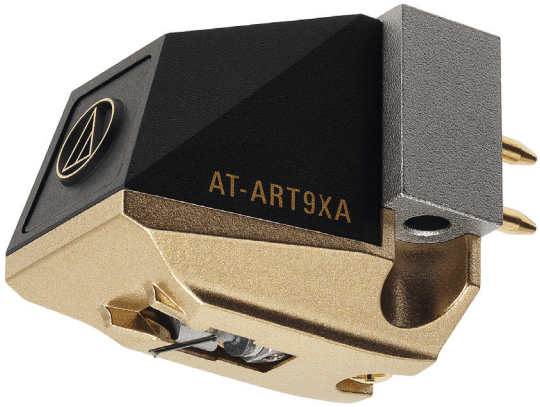
Das hier in Rede stehende AT-ART9XA besitzt einen nichtmagnetischen Spulenkern, eine Shibata-Abtastnadel auf Bor-Nadelträger und den Audio-Technica Reference Transducer (ART). Mit derartigen technischen Besonderheiten spielt es in der Referenzklasse des Herstellers. Das Besondere ist im Kern dieser Konstruktion zu sehen, denn im Vergleich zu allen bekannten, konventionellen MC-Tonabnehmern mit magnetischem Spulenkern erzeugt dieser Tonabnehmer — aufgrund des nichtmagnetischen Spulenkernes — keinerlei magnetische Verzerrungen. Dies sorgt automatisch für besonders natürliche Klangfarben und eine enorm präzise Stereoabbildung. Zudem erhält dieser Tonabnehmer eine neuentwickelte Spulenarmatur mit höherer Ausgangsspannung (0,2 mV bei 1 kHz, 5 cm/s). Die Spule besteht aus PCOCC-Draht und ermöglicht eine unverfälschte Übertragung, da der Signalfluß nicht

durch kristalline Barrieren im Kupfer behindert wird (PCOCC bedeutet „Pure Copper by Ohno Continuous Casting“ Process — resultierend in „Mono Crystalline High-Purity Oxygen-Free Copper“, also monokristallinem, hochreinen, sauerstoff-freien Kupfer). Der Frequenzgang beträgt 20 bis 50.000 Hz, die Auflagekraft will zwischen 1,6 und maximal 2,0 g eingestellt sein — hier hat sich die Mitte bei 1,8 g als perfekt erwiesen. Typischerweise sollte das System bei 100 Ohm abgeschlossen sein. Das Gewicht liegt bei 8,5 g und damit paßt es sogleich an viele Tonarme. Hier im Test wurde es am Schick 9.6-Tonarm installiert und ging mit diesem Traumtonarm eine perfekte Liaison ein. Die Installation ist dank eingelassener Gewinde im Korpus ein Kinderspiel. Die Nadel ist — wie oben schon angemerkt — eine nackte Shibata auf einem Borträger. Zu diesem Schliff gilt anzumerken, daß er durch seine größeren Auflageflächen an den Seiten eine sehr saubere Höhenabtastung von bis zu 50 kHz ermöglicht. Die technischen Daten versprechen ein musikalisches Leckerli, als dann… Nein, noch nicht: Zuvor dreht sich der Plattenteller mit einer Break-In-LP für gute 24 Stunden unter der Nadel. Damit ist ausreichend Zeit vergangen, um alle beteiligten Bauteile in die richtige „Schwingung“ zu bringen.

Starker Stoff

Gleich nach dem ersten Lied von John Lee Hookers „The Healer“ muß ich zwingend lauter machen — Himmel, geht dieses System! Aufmerksame Leser werden bemerken, daß ich die Hörsitzung diesmal nicht mit einer Frauenstimme beginne, sondern gleich in die klassische Bluesecke fasse. John Lee trifft es auf den Punkt, wenn er singt: „Blues is a healer, all over the world“! Das Album ist 1989 erschienen und die Besonderheit hierin liegt in der Zusammenarbeit mit Bonnie Raitt, Charlie Musselwhite, Los Lobos,





Canned Heat, Carlos Santana und anderen. Inzwischen fast vergriffen, habe ich mir noch ein „near-mint"-Exemplar gesichert. Meines hat über die vielen Jahre ordentlich gelitten und ich stelle fest, daß ich — je älter ich werde — nun mit über 60 Jahren zunehmend die Musik meiner frühen „wilden Jahre" höre. Ziemlich geil das, Leute… Dieser Tonabnehmer ist derart präzise in seiner musikalischen Abbildung, daß selbst bei lautester Lautstärke-Schalterstellung — 11 Uhr am 211er Röhrenvollverstärker und in Verbindung einer Lautsprechereffizienz von 96 dB, hier zwar „die Bude tobte", ich aber äußerst vergnügt Musik höre. Diese unglaubliche Präzision in der Abbildung — klasse! Ganz klar wartete ich auf die Stimme von Bonnie Raitt im Track „I'm in the Mood". Erinnern Sie sich an ein heißes Messer bei einer Sahnetorte? So geht dieses System durch die Rille — das gebe ich nie wieder her. Punktum, mir sch…egal, was es kostet, das wird nie wieder von diesem Tonarm abmontiert!

Ob ich an dieser Stelle zu voreilig und vollends begeistert bin? Quatsch, der Test geht weiter. Fleetwood Mac mit „Albatros" liegt auf dem POM-Plattenteller (ich mag keine klingelnden Metallteller, die totgedämpft werden müssen) und bin hingerissen von der klanglichen Performance bei diesem doch recht langen Stück. Blitzsaubere Gitarrenklänge — ich liebe dieses System, enorm sauber abgegrenzte Baßtöne, eine weite räumliche Präsentation mit einer Durchzeichnung in der Tiefe, wie ich sie selten hörte…! Weite Räume? Da fällt mir was ein: „The Last Resort" von Anders Trentemøller. Dance- und House-Musik zum Mittanzen — oder ganz einfach so zum Dahinschwelgen (meine Empfehlung). So ein alter Knochen wie ich und „Dance and House"-Musik? Die Antwort findet der Musiker, wie der Rezensent auf dem Track „Nightwalker". „I love This Music"! Die Henrik Freischlader-Band hat mit ihrem aktuellen Album „Missing Pieces" ein enorm aufwendig aufbereitetes Album erstellt. Plastikfrei und liebevoll bebildert, lädt das Booklet der LP (und der CD) zum Blättern ein. Gerade läuft der Track „ It Ain't Funky" und eine wuchtige Hammondorgel flutet gerade klanglich den Raum, die schrill klingende Gitarre erzeugt dann endgültig eine Ganzkörpergänsehaut bei mir, eine dermaßen saubere Abbildung und dann die einsetzende Stimme des Bandleaders — Hammer! Ja, ich weiß, hatte ich schon mal gesagt… Hatte ich schon? Egal, weiter im Programm geht es mit einer sensationellen Jazz-Einspielung aus dem Jahre 2019. „Mare Nostrum III" mit Paolo Fresu, Richard Galliano & Jan Lundgren. Akkordeonklänge, Flügel und Flügelhorn/Trompete in einer unter die Haut gehenden musikalischen Darbietung — ich bleibe dabei, dieses System bleibt hier.

Auf den Punkt gebracht

Der japanische Audiospezialist Audio-Technica setzt sich selbst mit der ART-Serie eine perfekte Vinylwiedergabe als Ziel. Im Fall des ART9XA ist ihm dies schon mal derart exemplarisch gut gelungen, daß eine Steigerung schwerlich möglich erscheint… Meinen Tonarm verläßt es auf jeden Fall nicht mehr, denn in seiner Preisklasse — wie auch deutlich darüber hinaus (!) — erkenne ich weit und breit keinen Konkurrenten! Derart präzise und kontrolliert macht er die Wiedergabe der Musik zu einer Selbstverständlichkeit…

Alexander Aschenbrunner

INFORMATION
MC-Tonabnehmer Audio-Technica AT-ART9XA
Preis: 1.498,00 Euro
Vertrieb:
Audio Technica Deutschland GmbH
Peter-Sander-Straße 43 C
D-55252 Mainz-Kastel
Tel.: +49 (0) 6134 - 25734-0
Fax: +49 (0) 6134 - 25734-50
info@audio-technica.de
https://www.audio-technica.com